Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 6. 10. 1896

Herrn Dr. Arthur Schnitzler Frankgasse 1 Wien IX

5

10

15

Kopenhagen 6 Oct

Lieber Herr Schnitzler! Könnten Sie mir nicht ein Bischen zu Hülfe kommen. Mir wird ein Numero der Zeit geschickt, worin als von mir eingesandt ein Bruchstück meines alten Buches über Polen sich findet. Es ist vor 10 Jahren herausgegeben, und die Zeitangaben passen darauf; nun steht es da als von heute stammend. Wenn ich doch wenigstens eine Correctur dieser Sachen sähe! Es wimmelt von Missverständnissen. Die Fehler sind derart dass das dänische Wort Rædsel (horror, horreur, Schrecken) übersetzt ist Räthsel. Ich erfahre, dass kürzlich in Berlin ein Buch mit meinem Namen versehen erschienen ist Aus dem Reiche des Absolutismus (!) Welcher Titel. Es sind wohl meine »Eindrücke aus Rusland«. Es ist mir nicht geschickt worden. VEs ist der 9^{te} nicht autorisirte Band von mir in Einem Jahre. V

Ihr ergebener Georg Brandes

QUELLE: Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 6. 10. 1896. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00600.html (Stand 12. August 2022)